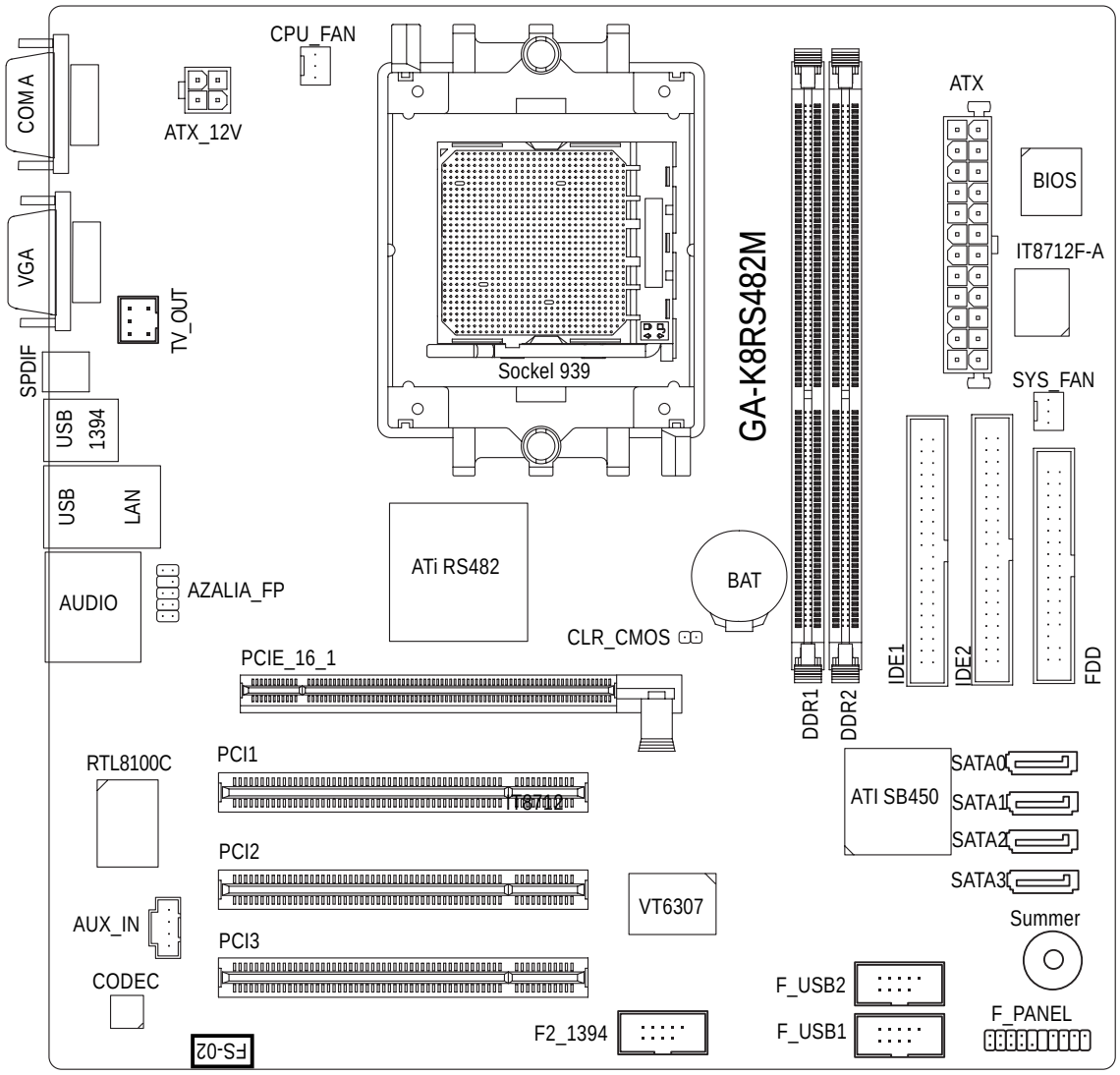
GA-K8RS482M-FS-02

Hauptplatine für AMD-Prozessoren mit Sockel 939

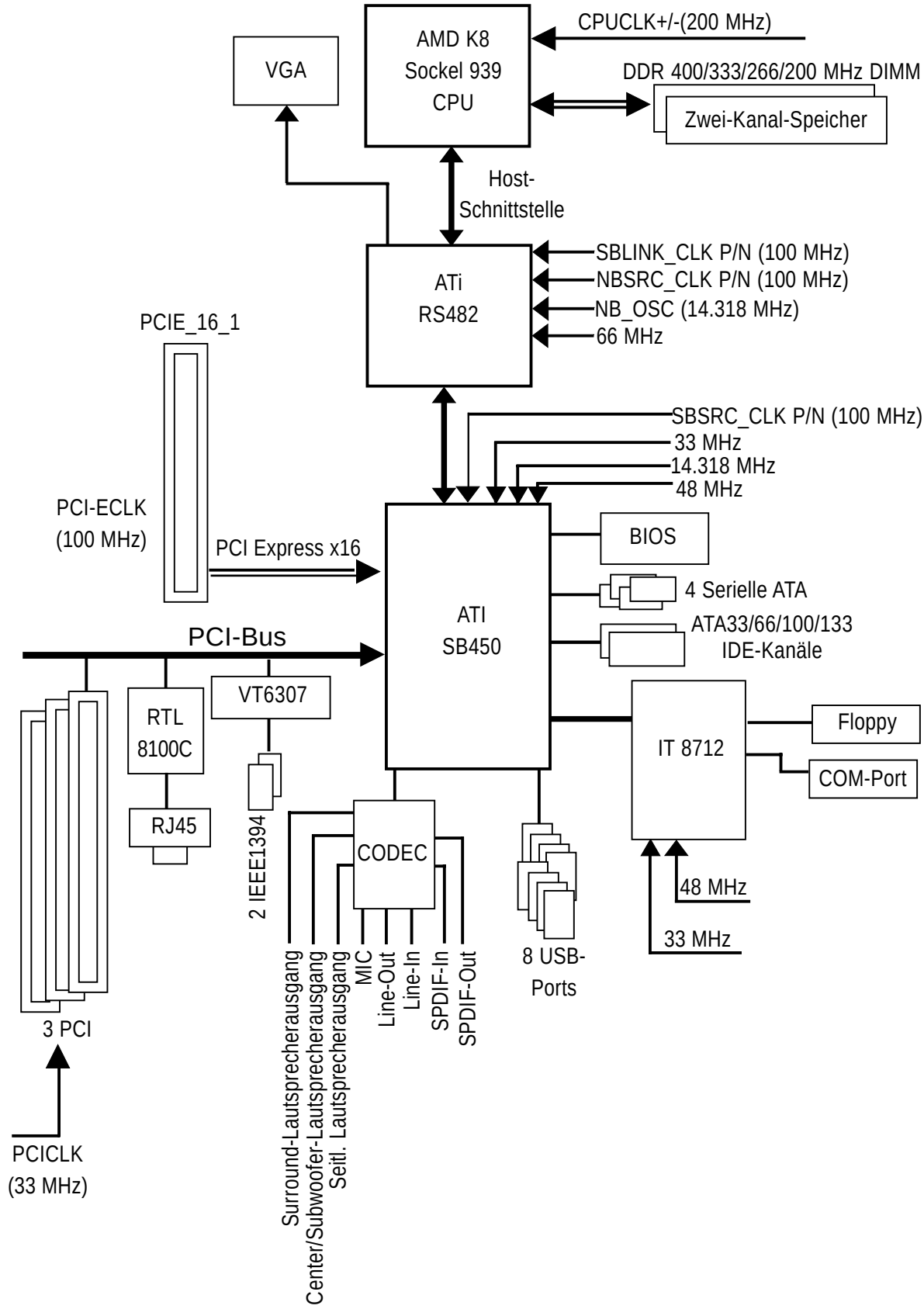
Benutzerhandbuch

Version 1001

Aufbau der Hauptplatine GA-K8RS482M-FS-02



Blockschaltbild



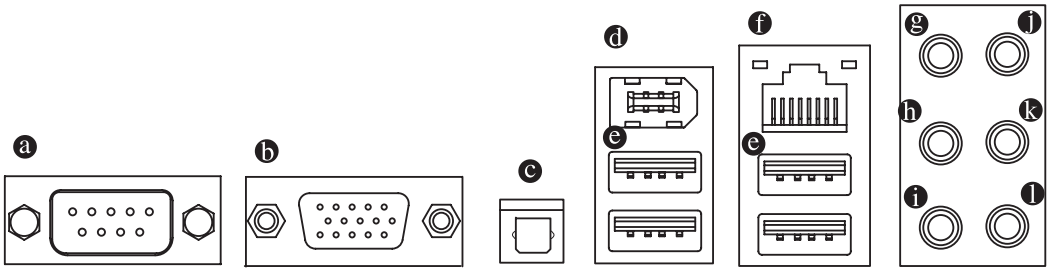
Kapitel 1 – Hardware-Installation

1-1 Zusammenfassung der Leistungsmerkmale

CPU	◆	Sockel 939 für AMD Althlon™ 64 / 64FX / Sempron-Prozessor (K8)
	◆	HT 1.03 (FSB 800/1000 MHz)
	◆	Unterstützt Kernfrequenzen von über 3000 und schneller
Chipsatz	◆	North Bridge: ATi RS482
	◆	South Bridge: ATI SB450
	◆	Wird von den Betriebssystemen Win 2000/XP unterstützt
Speicher	◆	2 DDR DIMM-Speichersteckplätze
	◆	Unterstützt Zwei-Kanal-DDR 400/333/266/200 DIMM
Steckplätze	◆	1 PCI Express x 16-Steckplatz
	◆	3 PCI-Steckplätze
IDE-Anschlüsse	◆	2 IDE-Anschlüsse (UDMA 33/ATA 66/ATA 100/ATA 133), ermöglicht Anschluss von 4 IDE-Geräten
FDD-Anschlüsse	◆	1 FDD-Anschluss, ermöglicht Anschluss von 2 FDD-Geräten
SATA auf Platine	◆	4 serielle ATA-Anschlüsse vom SB450-Controller
	◆	Wird von den Betriebssystemen Win 2000/XP unterstützt
Peripheriegeräte	◆	1 VGA-Anschluss, 1 COMA-Anschluss
	◆	8 USB 2.0-Anschlüsse (4 x hinten, 4 x vorn mit Kabel)
	◆	1 Audio-Frontanschluss
	◆	2 1394-Anschlüsse (1 x hinten, 1 x vorn mit Kabel)
LAN auf Platine	◆	Integrierter RTL8100C-Chip (10/100 Mbit)
	◆	1 RJ 45-Anschluss
Integriertes Audio	◆	ALC880 CODEC
	◆	Unterstützt die Anschlusserkennungsfunktion
	◆	Supports 2-/4-/6-/8-Kanal-Audio
	◆	Unterstützt Line-In; Line-Out (Ausgang für vordere Lautsprecher); MIC; Surround-Lautsprecherausgang (Ausgang für hintere Lautsprecher); Center/Subwoofer-Lautsprecherausgang; Seitl. Lautsprecherausgangsanschluss
	◆	Unterstützt SPDIF-Ausgangsanschluss
	◆	AUX-In-Anschluss
	◆	Wird von den Betriebssystemen Win 2000/XP unterstützt
I/O-Steuerung	◆	IT8712

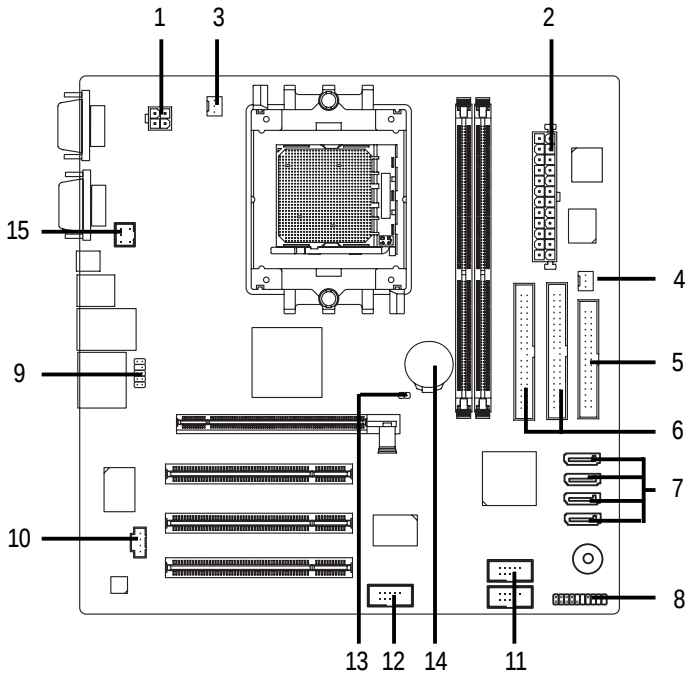
Hardwareüberwachung	◆	Erkennung der Systemspannung
	◆	Erkennung der CPU-Temperatur
	◆	Erkennung der CPU-/Systemlüftergeschwindigkeit
	◆	CPU-Temperaturwarnung
	◆	Warnung CPU-/Systemlüfterausfall
	◆	Intelligente CPU-Lüftersteuerung
SATA RAID auf Platine	◆	SB450-Chipsatz auf Platine
		- Unterstützt Data Striping- (RAID 0) oder Mirroring-Funktion (RAID 1)
		- Unterstützt Datenübertragungsraten von bis zu 150 MB/s
		- Unterstützt Hot-Plug-Funktion
		- Unterstützt max. 4 SATA-Anschlüsse
		- Wird von den Betriebssystemen Win 2000/XP unterstützt
Formfaktor	◆	Micro-ATX-Formfaktor; 24,4 cm x 24,4 cm

1-2 Die Ein- und Ausgänge auf der Rückseite – Einführung



- ⓐ COM A (Serieller Anschluss)
  Dient zum Anschluss einer seriellen Maus oder von Datenverarbeitungsgeräten.
- ⓑ VGA-Anschluss
  Dient zum Anschluss eines Monitors.
- ⓒ Optischer Anschluss (SPDIF-Ausgang)
  Der optische SPDIF-Ausgang kann digitales Audio zu den externen Lautsprechern oder komprimierte AC3-Daten zu einem externen Dolby Digital Decoder über ein optisches Kabel liefern.
- ⓓ 1394-Anschluss
  Vom Institute of Electrical and Electronics Engineers festgelegter Standard für serielle Schnittstellen mit Funktionen wie hohe Geschwindigkeit, hohe Bandbreite und Anschluss bei eingeschaltetem Gerät. Achten Sie auf die richtige Polarität des IEEE 1394-Anschlusses.
  Achten Sie genau auf die Kontaktbelegung, wenn Sie das IEEE 1394-Kabel anschließen, da eine falsche Verbindung zwischen dem Kabel und dem Anschluss zu einer Fehlfunktion oder sogar Beschädigung des Geräts führen kann. Ein optionales IEEE 1394-Kabel erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händler.
- ⓔ USB-Anschluss
  Vor dem Anschließen des Gerätes bzw. der Geräte an die entsprechenden USB-Stecker überprüfen Sie bitte, ob das betreffende Gerät (das heißt, die Tastatur, die Maus, der Scanner, das Zip-Laufwerk, der Lautsprecher usw.) über eine Standard-USB-Schnittstelle verfügt.
  Vergewissern Sie sich auch, dass Ihr Betriebssystem einen USB-Controller unterstützt. Falls Ihr Betriebssystem keinen USB-Controller unterstützt, fragen Sie beim Lieferanten Ihres Betriebssystems nach, ob ein Patch oder Treiber-Upgrade erhältlich ist. Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls von dem Händler, bei dem Sie das Betriebssystem und/oder die Peripheriegeräte erworben haben.
- ⓕ LAN-Anschluss
  Bei der Internet-Verbindung handelt es sich um Fast Ethernet mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit von 10/100 Mbit/s.
- ⓖ Lautsprecherausgang hinten
  Dient zum Anschluss der hinteren Surround-Lautsprecher.
- ⓗ Center/Subwoofer-Lautsprecherausgang
  Dient zum Anschluss der hinteren Center/Subwoofer-Lautsprecher.
- ⓘ Seitl. Lautsprecherausgang
  Dient zum Anschluss der seitlichen Surround-Lautsprecher.
- ⓙ Line-In
  Geräte wie CD-ROM, Walkman usw. können an die Line-In-Buchse angeschlossen werden.
- ⓚ Line-Out (Ausgang für vordere Lautsprecher)
  Dient zum Anschluss von Stereo-Lautsprechern, Kopfhörern oder Front Surround-Lautsprechern.
- ⓛ MIC-In
  Das Mikrofon kann an die MIC-In-Buchse angeschlossen werden.

1-3 Die Steckplätze der Hauptplatine



1) ATX_12V	8) F_PANEL
2) ATX (Netzanschluss)	9) AZALIA_FP
3) CPU_FAN	10) AUX_IN
4) SYS_FAN	11) F_USB1 / F_USB2
5) FDD	12) F2_1394
6) IDE1 / IDE2	13) CLR_CMOS
7) S_ATA0 / S_ATA1 / S_ATA2 / S_ATA3	14) BAT
	15) TV_OUT

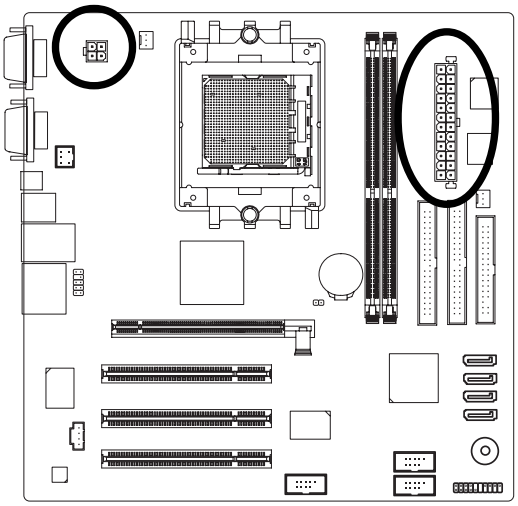
1/2) ATX_12V/ATX (Netzanschluss)

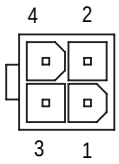
Mit Hilfe des Netzanschlusses kann das Netzteil alle Komponenten der Hauptplatine mit ausreichend stabiler Spannung versorgen. Vergewissern Sie sich vor dem Anschließen des Netzanschlusses erst, dass alle Komponenten und Geräte richtig installiert wurden. Richten Sie den Netzanschluss in der richtigen Position auf der Hauptplatine aus, und schließen Sie ihn fest an.

Der ATX_12V-Netzanschluss versorgt hauptsächlich die CPU mit Spannung. Das System kann nicht starten,wenn der ATX_12V-Netzanschluss nicht eingesteckt ist.

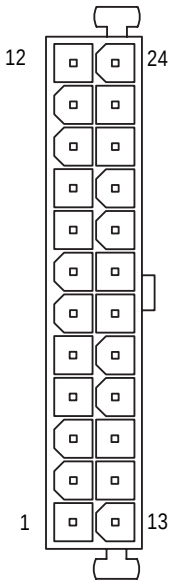
Achtung!

Verwenden Sie ein Netzteil, das für die Systemspannung ausgelegt ist. Sie sollten ein Netzteil verwenden, das hohem Stromverbrauch standhalten kann (300 W oder höher). Wenn ein Netzteil verwendet wird, das nicht die erforderliche Leistung bringt, wird das System möglicherweise nicht mehr stabil ausgeführt, oder es lässt sich nicht starten.





Kontakt-Nr.	Definition
1	GND
2	GND
3	+12 V
4	+12 V



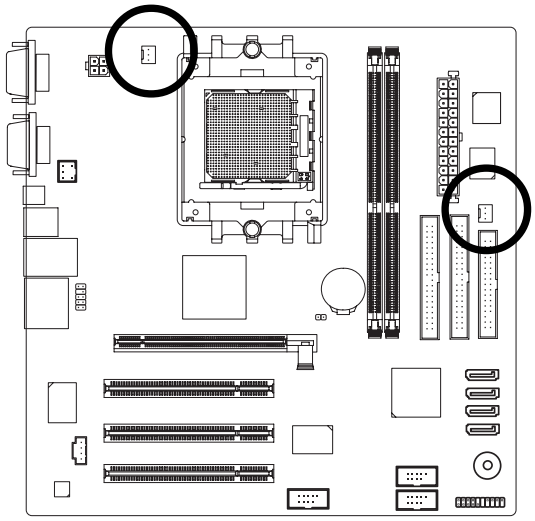
Kontakt-Nr.	Definition
1	3,3 V
2	3,3 V
3	GND
4	+5 V
5	GND
6	+5 V
7	GND
8	Power Good
9	5 V SB (Stand by +5 V)
10	+12 V
11	+12 V
12	3,3 V (nur für 24-poliges ATX)
13	3,3 V
14	-12 V
15	GND
16	PS_ON (Soft-On/Off)
17	GND
18	GND
19	GND
20	-5 V
21	+5 V
22	+5 V
23	+5 V
24	GND

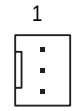
3/4) CPU_FAN / SYS_FAN (Netzanschluss des Systemlüfters)

Der Netzanschluss des Lüfters liefert eine Netzspannung von +12 V über einen dreipoligen Netzanschluss und weist eine ausfallsichere Anschlusskonfiguration auf. Die meisten Lüfter sind mit farblich kodierten Netzanschlussdrähten versehen. Ein roter Netzanschlussdraht weist auf einen positiven Anschluss hin und erfordert eine Netzstromversorgung von +12 V. Der schwarze Anschlussdraht ist der Massedraht (GND). Schließen Sie den Netzanschluss unbedingt an den Lüfter an, um eine Überhitzung und einen Ausfall des Systems zu verhindern.

Achtung!

Schließen Sie den Netzanschluss unbedingt an den CPU-Lüfter an, um eine Überhitzung und einen Ausfall der CPU zu verhindern.





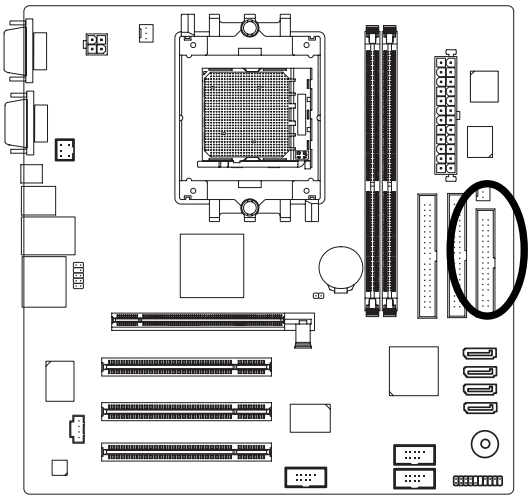
CPU_FAN
SYS_FAN

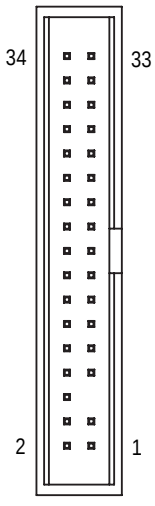
Kontakt-Nr.	Definition
1	GND
2	+12 V
3	Sensor

5) FDD (Anschluss für Diskettenlaufwerk)

Der FDD-Anschluss dient zum Anschließen des FDD-Kabels. Das andere Ende des Kabels wird an das FDD-Laufwerk angeschlossen. Folgende FDD-Laufwerke werden unterstützt: 360 KB, 720 KB, 1,2 MB, 1,44 MB und 2,88 MB.

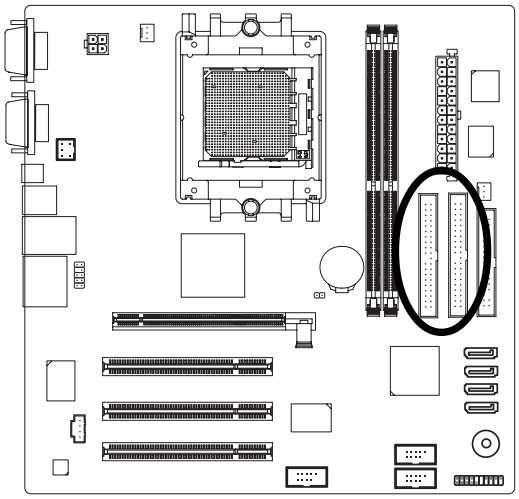
Schließen Sie den roten Netzanschlussdraht an die Position Stift1 an.

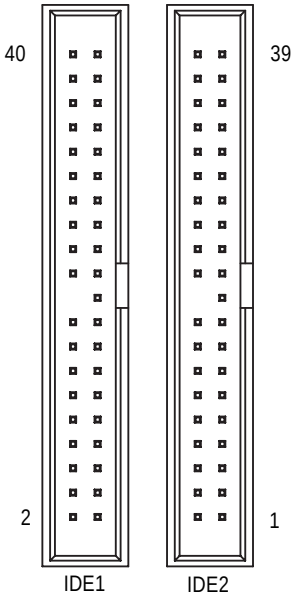




6) IDE1 / IDE2 (IDE-Anschluss)

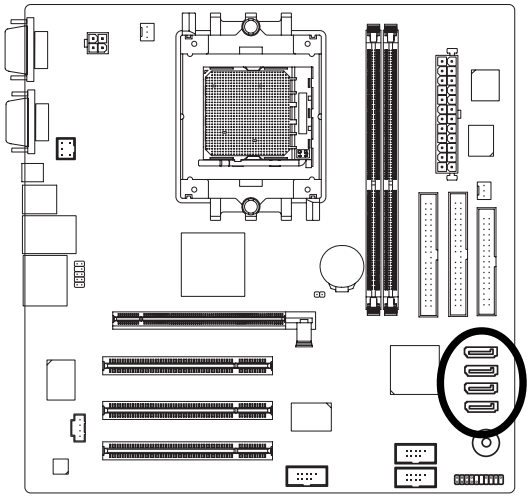
Ein IDE-Gerät wird über einen IDE-Anschluss an den Computer angeschlossen. Ein IDE-Kabel kann an den IDE-Anschluss angeschlossen werden. Das einzelne IDE-Kabel kann dann an zwei IDE-Geräte (Festplattenlaufwerk oder optisches Laufwerk) angeschlossen werden. Wenn Sie zwei IDE-Geräte anschließen möchten, setzen Sie den Jumper an einem IDE-Gerät als Master und den anderen als Slave. (Informationen zu den Einstellungen finden Sie in den Anweisungen zum IDE-Gerät).





7) S_ATA0 / S_ATA1 / S_ATA2 / S_ATA3

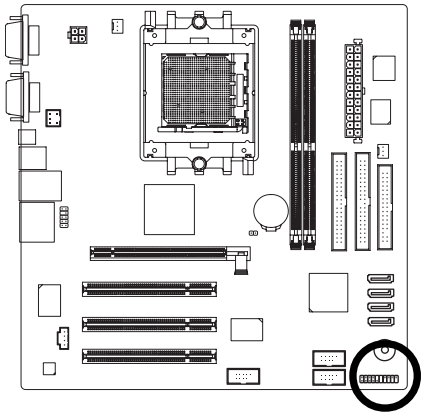
Serielles ATA liefert eine Übertragungsrate von 150 MB/s. Lesen Sie unter der BIOS-Einstellung für serielles ATA nach, und installieren Sie den richtigen Treiber, damit alles richtig funktioniert.

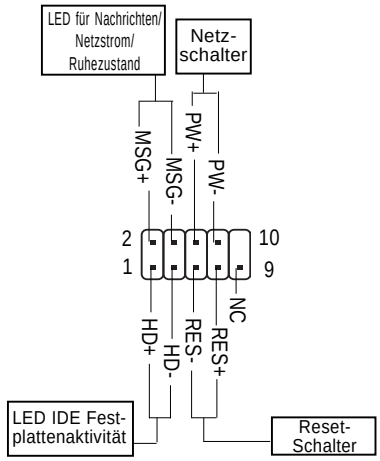


Kontakt-Nr.	Definition
1	GND
2	TXP
3	TXN
4	GND
5	RXN
6	RXP
7	GND

8) F_PANEL (Jumper an der Frontplatte)

Bitte schließen Sie die Netzstrom-LED, den PC-Lautsprecher, die Rücksetztaste, den Netzschalter usw. der Chassis-Frontplatte an den Anschluss F_PANEL an. Beachten Sie dabei die untenstehenden Kontaktbelegungen.

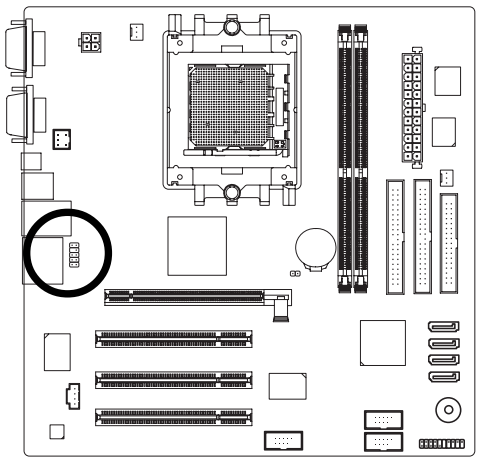


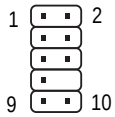


HD (LED IDE-Festplattenaktivität)	Kontakt 1: LED-Anode (+)
	Kontakt 2: LED-Kathode (-)
RES (Reset-Schalter)	Offen: Normal Überbrückt: Hardwaresystem zurücksetzen
PW (Netzschalter)	Offen: Normal Überbrückt: Ein/Aus
MSG (LED für Nachrichten/Netzstrom/ Ruhezustand)	Kontakt 1: LED-Anode (+) Kontakt 2: LED-Kathode (-)
NC	NC

9) AZALIA_FP (Audio-Frontanschluss)

Dieser Anschluss wird für den Anschluss von HD- (High Definition-)Audio unterstützt. Achten Sie genau auf die Kontaktbelegung, wenn Sie das Audio-Frontanschlusskabel anschließen, da eine falsche Verbindung zwischen dem Kabel und dem Anschluss zu einer Fehlfunktion oder sogar Beschädigung des Geräts führen kann. Ein optionales Audio-Frontanschlusskabel erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händler.



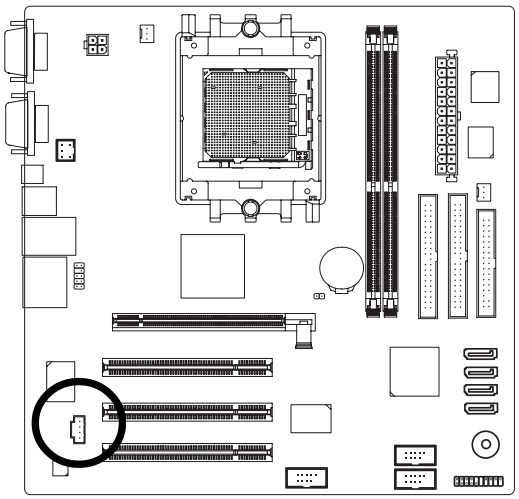


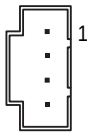
HD-Audio:

Kontakt-Nr.	Definition
1	MIC2_L
2	GND
3	MIC2_R
4	-ACZ_DET
5	Line2_R
6	FSENSE1
7	FAUDIO_JD
8	Kein Kontakt
9	LINE2_L
10	FSENSE2

10) AUX_IN (AUX-In-Anschluss, weiß)

Schließen Sie ein anderes Gerät (wie den Audioausgang einer PCI-TV-Karte) an den Anschluss an.

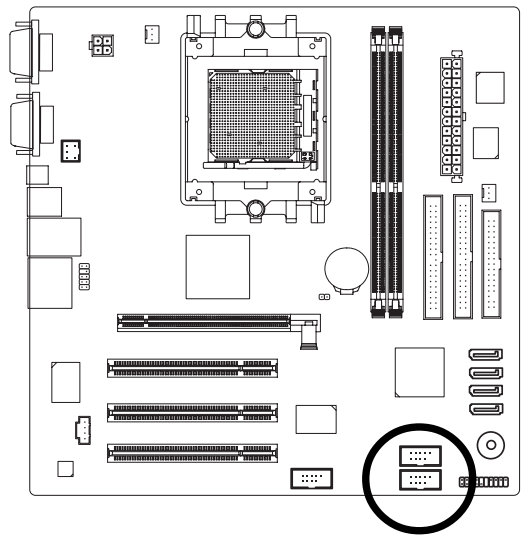


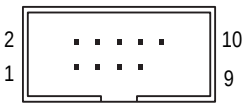


Kontakt-Nr.	Definition
1	AUX-L
2	GND
3	GND
4	AUX-R

11) F_ USB1 / F_USB2 (USB-Frontanschluss)

Achten Sie auf die richtige Polarität des USB-Frontanschlusses. Achten Sie genau auf die Kontaktbelegung, wenn Sie das USB-Frontkabel anschließen, da eine falsche Verbindung zwischen dem Kabel und dem Anschluss zu einer Fehlfunktion oder sogar Beschädigung des Geräts führen kann. Ein optionales USB-Frontkabel erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händler.

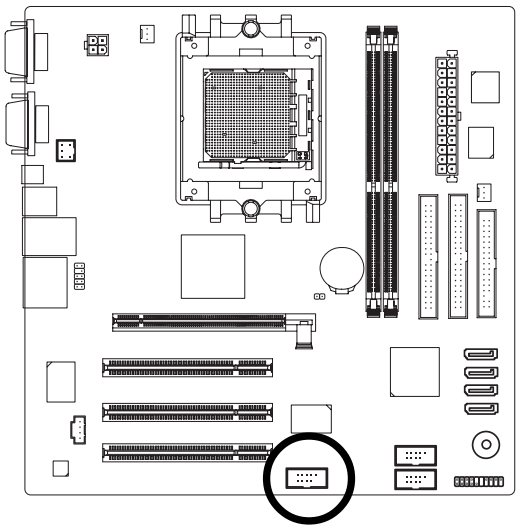


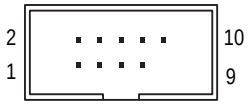


Kontakt-Nr.	Definition
1	Stromversorgung
2	Stromversorgung
3	USB DX-
4	USB Dy-
5	USB DX+
6	USB Dy+
7	GND
8	GND
9	Kein Kontakt
10	NC

12) F2_1394 (IEEE 1394-Anschluss)

Vom Institute of Electrical and Electronics Engineers festgelegter Standard für serielle Schnittstellen mit Funktionen wie hohe Geschwindigkeit, hohe Bandbreite und Anschließen bei eingeschaltetem Gerät. Achten Sie auf die richtige Polarität des IEEE 1394-Anschlusses. Achten Sie genau auf die Kontaktbelegung, wenn Sie das IEEE 1394-Kabel anschließen, da eine falsche Verbindung zwischen dem Kabel und dem Anschluss zu einer Fehlfunktion oder sogar Beschädigung des Geräts führen kann. Ein optionales IEEE 1394-Kabel erhalten Sie von Ihrem örtlichen Händler.

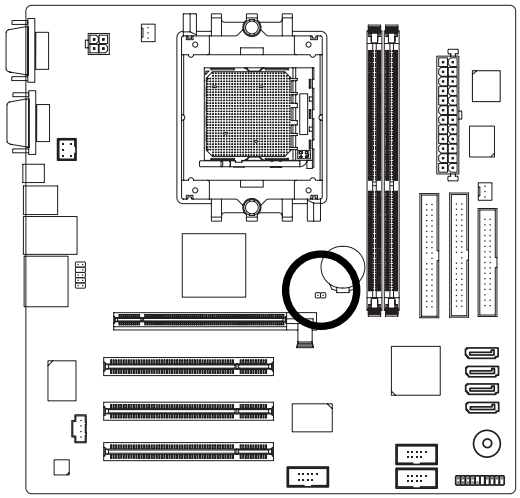




Kontakt-Nr.	Definition
1	TPA2+
2	TPA2-
3	GND
4	GND
5	TPB2+
6	TPB2-
7	Stromversorgung
8	Stromversorgung
9	Kein Kontakt
10	GND

13) CLR_CMOS (Clear CMOS)

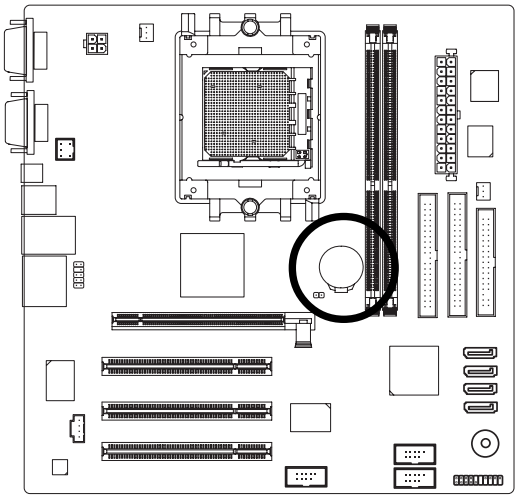
Mit diesem Jumper können Sie die CMOS-Daten auf ihre Standardwerte zurücksetzen. Zum Löschen des CMOS müssen Sie Kontakt 1-2 vorübergehend überbrücken. Der Standardwert beinhaltet keine „Nebenschlusseinrichtung“, um eine unsachgemäße Nutzung dieses Jumpers zu verhindern.

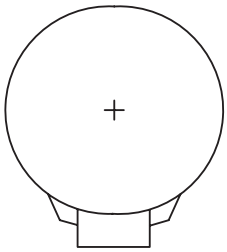


1 Offen: Normal

1 Überbrückt: CMOS löschen

14) BAT (Batterie)

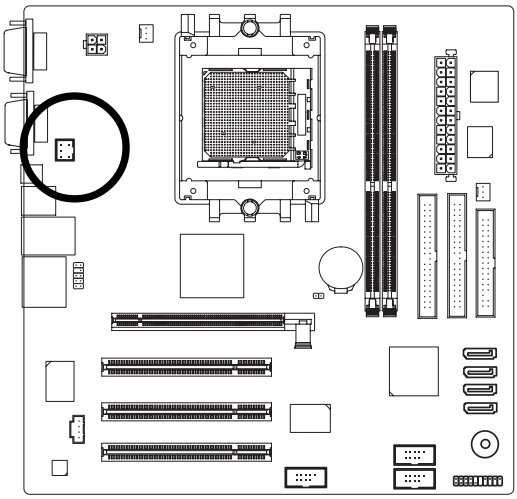


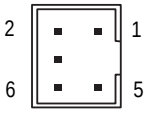


Wenn Sie den CMOS löschen möchten...

1. Schalten Sie den Computer aus, und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Nehmen Sie die Batterie vorsichtig heraus, und legen Sie sie ca. 10 Minuten lang zur Seite. (Sie können den positiven und negativen Pol in der Batteriehalterung auch mit Hilfe eines Metallgegenstands verbinden, um sie eine Minute lang kurzzuschließen.)
3. Setzen Sie die Batterie wieder ein.
4. Stecken Sie das Netzkabel ein, und schalten Sie den Computer ein.

15) TV_OUT





Kontakt-Nr.	Definition
1	GND1
2	COMP
3	Kein Kontakt
4	BTC
5	GND2
6	BTY

Kapitel 2 BIOS Setup

BIOS (Basic Input and Output System) umfasst ein CMOS SETUP-Dienstprogramm, das es Benutzern ermöglicht, die erforderlichen Einstellungen zu konfigurieren oder bestimmte Systemfunktionen zu aktivieren. Das CMOS SETUP speichert die Konfiguration im CMOS RAM der Hauptplatine.
Beim Ausschalten versorgt die Batterie der Hauptplatine den CMOS SRAM mit der notwendigen Energie.

DIE STEUERUNGSTASTEN

<↑><↓><←><→>	Zum gewünschten Menüpunkt gehen
<Eingabe>	Option auswählen
<Esc>	Hauptmenü – Beenden und Änderungen nicht abspeichern unter den Menüs CMOS Status Page Setup und Option Page Setup – Aktuelle Seite beenden und zum Hauptmenü zurückkehren
<Bild-nach-oben>	Erhöhung des Zahlenwertes oder Vornehmen von Veränderungen
<Bild-nach-unten>	Verringerung des Zahlenwertes oder Vornehmen von Veränderungen
<F1>	Allgemeine Hilfe, nur für die Menüs Status Page Setup und Option Page Setup verfügbar
<F2>	Hilfe zu den Optionen
<F5>	Wiederherstellung des alten CMOS-Wertes aus dem CMOS-RAM; nur für das Menü Option Page Setup verfügbar
<F7>	Laden der Optimized Defaults
<F9>	Systeminformationen
<F10>	Alle CMOS-Veränderungen speichern; nur für das Hauptmenü verfügbar

Hauptmenü

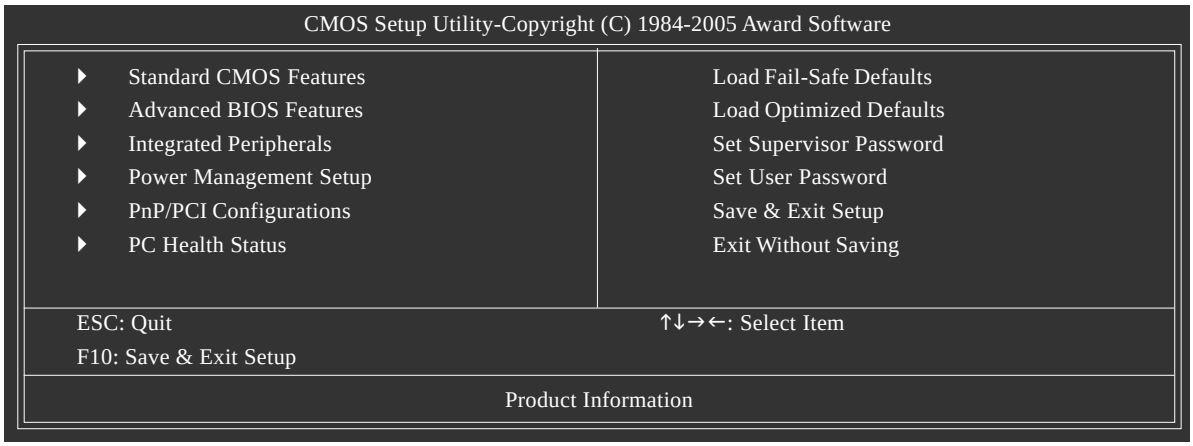
Die Online-Beschreibung der markierten Konfigurationsfunktion wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Menü Status Page Setup/Menü Option Page Setup

Drücken Sie die Funktionstaste F1, um ein kleines Hilfefenster anzuzeigen, in dem die zu verwendenden Tasten und die Auswahlmöglichkeiten für die markierte Option beschrieben werden. Sie verlassen das Hilfefenster, indem Sie <Esc> drücken.

Das Hauptmenü (Zum Beispiel: BIOS Ver. : F1)

Nach dem Aufrufen von Award BIOS CMOS Setup Utility wird das Hauptmenü (siehe Abbildung unten) angezeigt. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um die Konfigurationsfunktionen auszuwählen, und drücken Sie die <Eingabetaste>, um die Funktion zu bestätigen oder Untermenüs aufzurufen.



- **Standard CMOS Features**
  Diese Setup-Seite enthält alle Optionen in einem Standard-kompatiblen BIOS.
- **Advanced BIOS Features**
  Diese Setup-Seite enthält alle Optionen der speziellen Award-Erweiterungsfunktionen.
- **Integrated Peripherals**
  Diese Setup-Seite enthält alle integrierten Peripheriegeräte.
- **Power Management Setup**
  Diese Setup-Seite enthält alle Positionen der Green-Funktion.
- **PnP/PCI Configuration**
  Diese Setup-Seite enthält alle Konfigurationen für PCI & PnP ISA-Ressourcen.
- **PC Health Status**
  Auf dieser Setup-Seite haben Sie die Möglichkeit, ein automatisches Erkennen von Temperatur, Spannung, Lüfterstatus und Geschwindigkeit festzulegen.
- **Load Fail-Safe Defaults**
  Fail-Safe Defaults sind Systemparametereinstellungen, bei denen sich der Computer in einer ausfallsicheren Konfiguration befindet.
- **Load Optimized Defaults**
  Optimized Defaults sind Systemparametereinstellungen, bei denen sich der Computer in der bestmöglichen Konfiguration befindet.
- **Set Supervisor Password**
  Option zum Ändern, Festlegen oder Deaktivieren des Passworts. Damit können Sie den Zugriff auf das System und auf das Konfigurationsprogramm Setup oder nur auf Setup eingrenzen.

- **Set User Password**

  Option zum Ändern, Festlegen oder Deaktivieren des Passworts. Mit Hilfe dieser Option können Sie den Zugriff auf das System begrenzen.

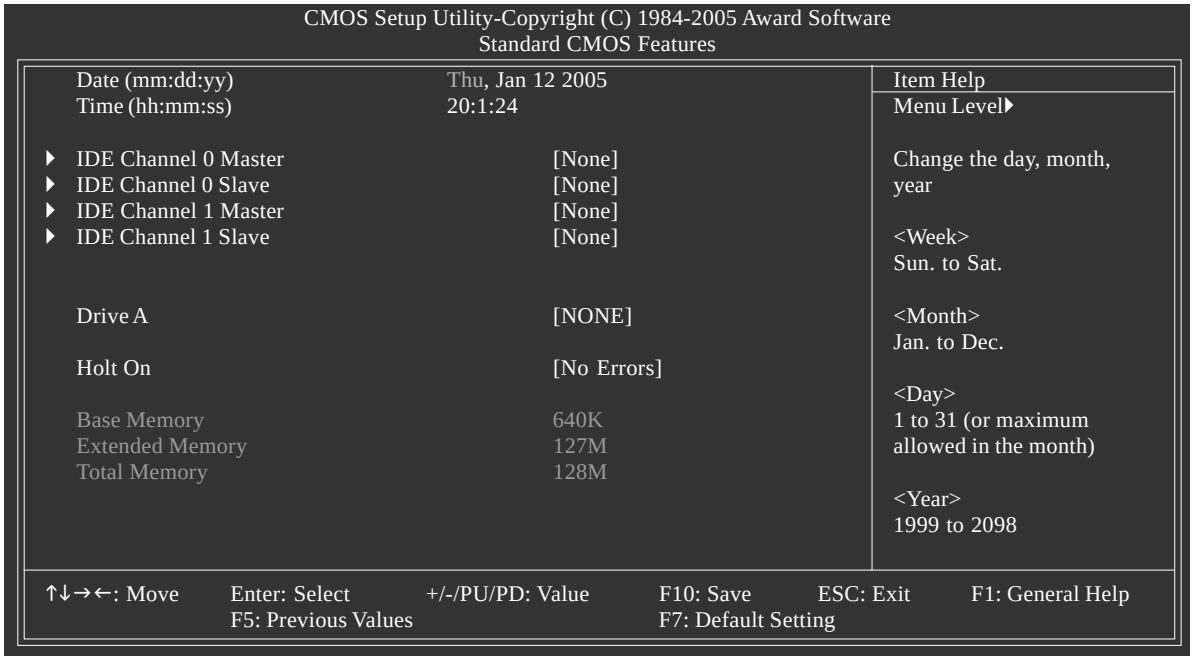
- **Save & Exit Setup**

  Option zum Speichern der vorgenommenen CMOS-Einstellungen im CMOS-RAM und Verlassen von Setup.

- **Exit Without Saving**

  Verwirft alle Änderungen der CMOS-Werte und beendet das Setup.

2-1 Standard CMOS Features



☞ Date

Das Datumsformat ist <Woche>, <Monat>, <Datum>, <Jahr>.

- Wochentag — Die Woche (von Sonntag bis Samstag). Wird durch das BIOS bestimmt und ist ein reiner Anzeigewert.
- Monat — Der Monat (Januar bis Dezember).
- Tag — Der Tag des laufenden Monats, ein Wert zwischen 1 und max. 31.
- Jahr — Die Jahreszahl zwischen 1999 und 2098.

☞ Time

Das Format der Uhrzeit ist <Stunde> <Minute> <Sekunde>. Die Zeit wird im 24-Stunden-Format angegeben. Die Uhrzeit 13.00 Uhr wird z. B. in der Form 13:00:00 angezeigt.

☞ IDE Channel 0 ~1 Master, Slave

- IDE HDD Auto-Detection Drücken Sie „Eingabe", um diese Option für die automatische Geräte-erkennung auszuwählen.
- IDE Channel 0 ~1 Master(Slave) Setup der IDE-Geräte. Sie haben drei Möglichkeiten:
  - Auto — Das BIOS erkennt IDE-Geräte automatisch während des POST. (Standardwert)
  - None — Wählen Sie diese Option, wenn IDE-Geräte verwendet werden. Das Gerät überspringt dann die automatische Ermittlung und ermöglicht einen schnelleren Systemstart.
  - Manual — Der Benutzer kann die richtigen Einstellungen manuell eingeben.
- Access Mode — Hiermit stellen Sie den Zugriffsmodus für das Festplattenlaufwerk ein. Die vier Optionen lauten: CHS/LBA/Large/Auto (Standardwert: Auto)

Festplattenlaufwerksinformationen müssen außerhalb des Laufwerksgehäuses gekennzeichnet werden. Geben Sie die richtige Option anhand dieser Informationen ein.

- Cylinder — Anzahl der Zylinder
- Head — Anzahl der Köpfe
- Precomp — Schreib-Prekompensation
- Landing Zone — Landezone
- Sector — Anzahl der Sektoren

Wenn keine Festplatte installiert ist, wählen Sie NONE und bestätigen diese Eingabe mit der <Eingabetaste>.

☞ Drive A

In dieser Kategorie wird der Typ des in den Computer eingebauten Diskettenlaufwerks A angegeben.

- ⏩ None — Kein Diskettenlaufwerk installiert.
- ⏩ 360K, 5.25" — 5 1/4 Zoll, PC-Standardlaufwerk, Kapazität 360 KByte.
- ⏩ 1.2M, 5.25" — 5 1/4 Zoll, AT-Laufwerk mit hoher Aufzeichnungsdichte, Kapazität 1,2 MByte. (3 1/2 Zoll, wenn „3 Mode“ aktiviert ist).
- ⏩ 720K, 3.5" — 3 1/2 Zoll, doppelseitig, Kapazität 720 KByte.
- ⏩ 1.44M, 3.5" — 3 1/2 Zoll, doppelseitig, Kapazität 1,44 MByte.
- ⏩ 2.88M, 3.5" — 3 1/2 Zoll, doppelseitig, Kapazität 2,88 MByte.

☞ Halt on

In dieser Kategorie wird festgelegt, bei welcher Art von Fehlern der Systemstart angehalten werden soll.

- ⏩ No Errors — Der Systemstart wird nicht angehalten, wenn beliebige Fehler gefunden werden, und es erscheint eine entsprechende Meldung. (Standardwert)
- ⏩ All Errors — Der Systemstart wird bei jedem (auch weniger schwerwiegenden) Fehler, den das BIOS erkennt, angehalten.
- ⏩ All, But Keyboard — Der Systemstart wird bei allen Fehlern mit Ausnahme von Tastaturfehlern angehalten.
- ⏩ All, But Diskette — Der Systemstart wird bei allen Fehlern mit Ausnahme von Festplatten- und Diskettenfehlern angehalten.
- ⏩ All, But Disk/Key — Der Systemstart wird bei allen Fehlern (mit Ausnahme von Disketten- und Tastaturfehlern) angehalten.

☞ Memory

Diese Kategorie ist eine reine Anzeigekategorie, die während des Abarbeitens der POST-Funktion (Power On Self Test) des BIOS festgelegt wird.

⏩ Base Memory

Während des Abarbeitens der POST-Funktion des BIOS wird die Größe des im System installierten konventionellen Speichers bestimmt.

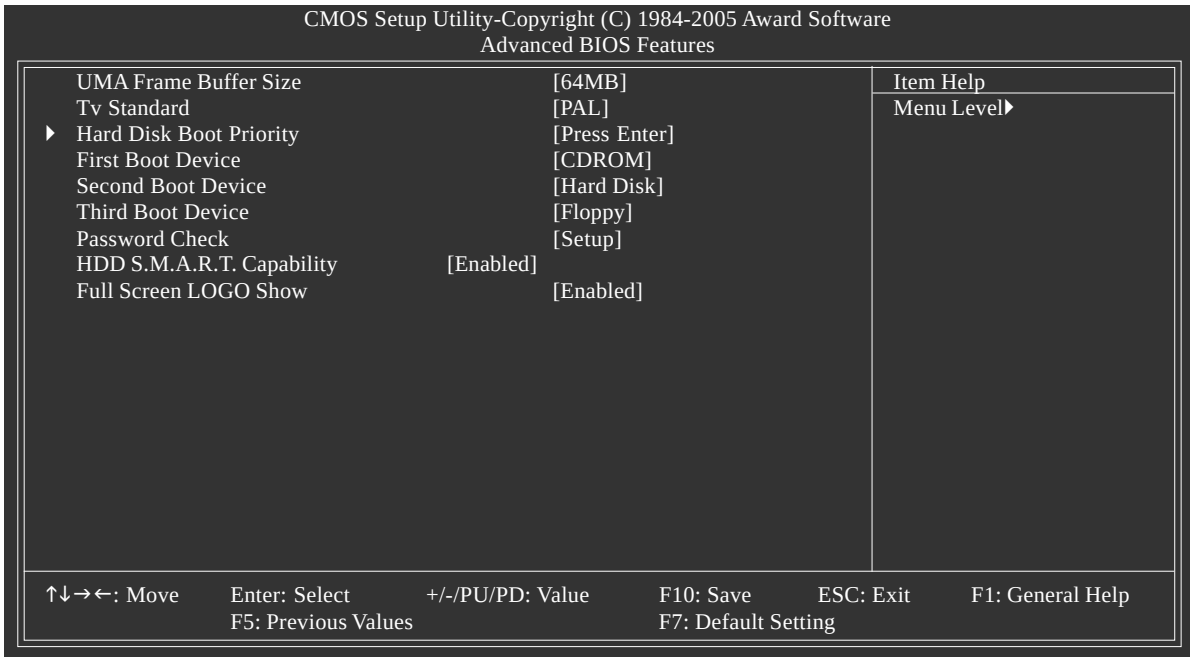
Der Wert des Basisspeichers beläuft sich bei Systemen, bei denen auf der Hauptplatine ein Speicher von 512 KB installiert ist, üblicherweise auf 512 KB, und bei Systemen, bei denen mindestens 640 KB Speicher auf der Hauptplatine installiert sind, auf 640 KB.

⏩ Extended Memory

Die POST-Funktion des BIOS ermittelt, wie viel Erweiterungsspeicher vorhanden ist.

Dabei handelt es sich um den Speicher, der in der Speicheradressierung der CPU oberhalb von 1 MB liegt.

2-2 Advanced BIOS Features



☞ UMA Frame Buffer Size

Auswahl der Größe des VGA Share-Speichers

- ⏩ 32MB Die UMA Frame Buffer-Größe beträgt 32 MB.
- ⏩ 64MB Die UMA Frame Buffer-Größe beträgt 64 MB. (Standardwert)
- ⏩ 128MB Die UMA Frame Buffer-Größe beträgt 128 MB.
- ⏩ 256MB Die UMA Frame Buffer-Größe beträgt 256 MB.

☞ Tv Standard

- ⏩ PAL Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf PAL. (Standardwert)
- ⏩ NTSC Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf NTSC.
- ⏩ PAL-M Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf PAL-M.
- ⏩ PAL-60 Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf PAL-60.
- ⏩ NTSC-JAP Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf NTSC-JAP.
- ⏩ PAL-CN Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf PAL-CN.
- ⏩ PAL-N Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf PAL-N.
- ⏩ SCART_RGB Einstellung des standardmäßigen TV-Modus auf SCART_RGB.

☞ Hard Disk Boot Priority

Wählen Sie die Startreihenfolge für SCSI, RAID, usw. auf Platine (oder Erweiterungskarten) aus.

Wählen Sie mit dem Pfeil <↑> oder <↓>ein Gerät aus, und drücken Sie dann <+>, um es in der Liste nach oben zu verschieben, oder <->, um es nach unten zu verschieben.

Drücken Sie <ESC>, um dieses Menü zu beenden.

☞ First/Second/Third Boot Device

⏩ Floppy	System von Diskette booten.
⏩ LS120	System von LS120 booten.
⏩ Hard Disk	System von Festplatte booten.
⏩ CDROM	System von CD-ROM booten.
⏩ ZIP	System von ZIP booten.
⏩ USB-FDD	System von USB-FDD booten.
⏩ USB-ZIP	System von USB-ZIP booten.
⏩ USB-CDROM	System von USB-CDROM booten.
⏩ USB-HDD	System von USB-HDD booten.
⏩ LAN	System von LAN booten.
⏩ Disabled	Deaktivierung dieser Funktion.

☞ Password Check

⏩ Setup	Das System wird gestartet, aber es kann nicht auf Setup zugegriffen werden, wenn das falsche Passwort an der Eingabeaufforderung eingegeben wird. (Standardwert)
⏩ System	Das System wird nicht gestartet, und es kann nicht auf Setup zugegriffen werden, wenn das falsche Passwort an der Eingabeaufforderung eingegeben wird.

☞ HDD S.M.A.R.T. Capability

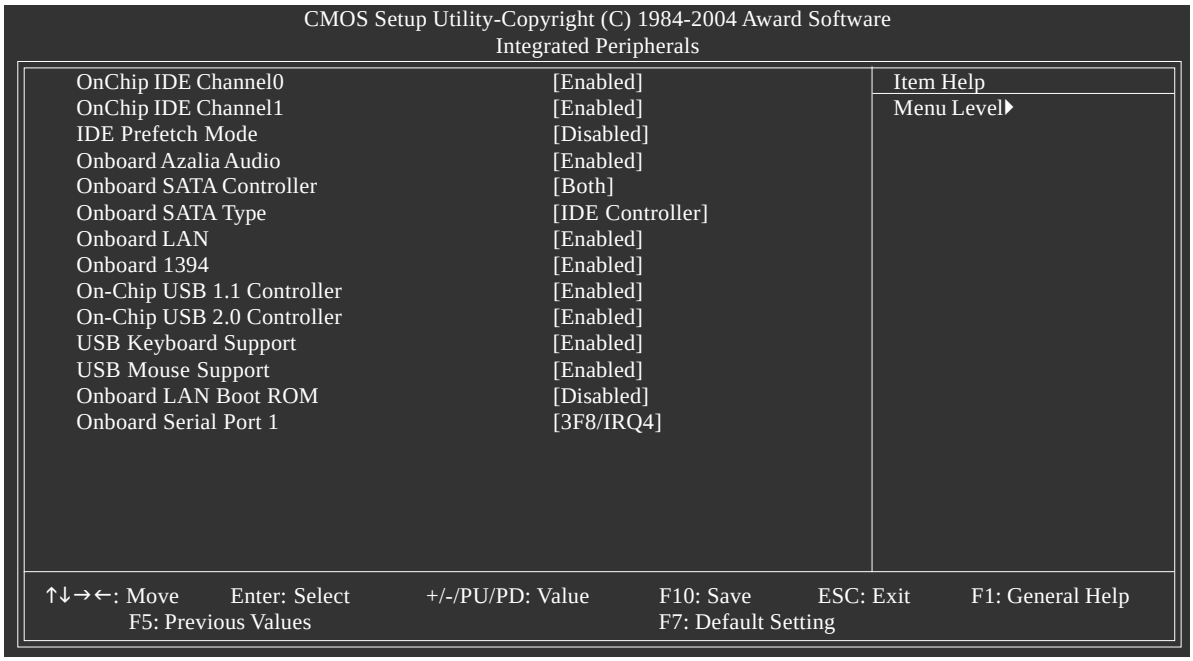
Mit Hilfe von S.M.A.R.T. kann die Festplatte Lese-/Schreibfehler anzeigen und bei installliertem LDCM eine Warnung ausgeben.

⏩ Enabled	S.M.A.R.T für Festplatten aktivieren. (Standardwert)
⏩ Disabled	S.M.A.R.T für Festplatten deaktivieren.

☞ Full Screen LOGO Show

⏩ Enabled	Während des POST wird ein Vollbild-LOGO angezeigt. (Standardwert)
⏩ Disabled	Während des POST wird kein Vollbild-LOGO .

2-3 Integrated Peripherals


CMOS Setup Utility-Copyright (C) 1984-2004 Award Software
Integrated Peripherals
OnChip IDE Channel0 [Enabled]
OnChip IDE Channel1 [Enabled]
IDE Prefetch Mode [Disabled]
Onboard Azalia Audio [Enabled]
Onboard SATA Controller [Both]
Onboard SATA Type [IDE Controller]
Onboard LAN [Enabled]
Onboard 1394 [Enabled]
On-Chip USB 1.1 Controller [Enabled]
On-Chip USB 2.0 Controller [Enabled]
USB Keyboard Support [Enabled]
USB Mouse Support [Enabled]
Onboard LAN Boot ROM [Disabled]
Onboard Serial Port 1 [3F8/IRQ4]
Item Help
Menu Level
↑↓→←: Move Enter: Select +/-/PU/PD: Value F10: Save ESC: Exit F1: General Help
F5: Previous Values F7: Default Setting

☞ OnChip IDE Channel 0

- ⏩ Enabled — Aktivierung des internen IDE-Ports des ersten Kanals. (Standardwert)
- ⏩ Disabled — Deaktivierung des internen IDE-Ports des ersten Kanals.

☞ OnChip IDE Channel 1

- ⏩ Enabled — Aktivierung des internen IDE-Ports des zweiten Kanals. (Standardwert)
- ⏩ Disabled — Deaktivierung des internen IDE-Port des zweiten Kanals.

☞ IDE Prefetch Mode

- ⏩ Enabled — Aktivierung des IDE Prefetch-Modus.
- ⏩ Disabled — Deaktivierung des IDE Prefetch-Modus. (Standardwert)

☞ Onboard Azalia Audio

- ⏩ Enabled — Aktivierung der Azalia-Audiofunktion. (Standardwert)
- ⏩ Disabled — Deaktivierung der Azalia-Audiofunktion.

☞ Onboard SATA Controller

- ⏩ SATA Disabled — Deaktivierung beider serieller ATA-Controller.
- ⏩ SATA0 Controller — Aktivierter oder deaktivierter SATA Controller 0 (Anschlüsse SATA0 und SATA1).
- ⏩ SATA1 Controller — Aktivierter oder deaktivierter SATA Controller 1 (Anschlüsse SATA2 und SATA3).
- ⏩ Both — Vier Anschlüsse von SATA0 bis SATA3 sind aktiviert. (Standardwert)

☞ Onboard SATA Type

Unterstützt die SATA RAID-Funktion

- ⏩ IDE Controller — Einstellung des integrierten SATA-Typs auf IDE-Controller. (Standardwert)
- ⏩ RAID Controller — Einstellung des integrierten SATA-Typs auf RAID-Controller.

☞ Onboard LAN function

- ⏩ Enabled — Aktivierung der integrierten H/W LAN-Funktion. (Standardwert)
- ⏩ Disabled — Deaktivierung dieser Funktion.

☞ Onboard H/W 1394

⏩ Enabled Aktivierung der internen 1394-Funktion. (Standardwert)

⏩ Disabled Deaktivierung dieser Funktion.

☞ On-Chip USB 1.1 Controller

Deaktivierung des USB1.1-Host-Controllers, wenn keine schnellen USB-Geräte verwendet werden.

⏩ Enabled Aktivierung des USB 1.1-Controllers. (Standardwert)

⏩ Disabled Deaktivierung des USB 1.1-Controllers.

☞ On-Chip USB 2.0 Controller

Deaktivierung des USB2.0-Host-Controllers, wenn keine schnellen USB-Geräte verwendet werden.

⏩ Enabled Aktivierung des USB 2.0-Controllers. (Standardwert)

⏩ Disabled Deaktivierung des USB 2.0-Controllers.

☞ USB Keyboard Support

Wenn eine USB-Tastatur installiert ist, setzen Sie diese Option auf "Enable".

⏩ Enabled Aktivierung der USB-Tastaturunterstützung. (Standardwert)

⏩ Disabled Deaktivierung der USB-Tastaturunterstützung.

☞ USB Mouse Support

Wenn eine USB-Maus installiert ist, setzen Sie diese Option auf "Enable".

⏩ Enabled Aktivierung der USB-Mausunterstützung. (Standardwert)

⏩ Disabled Deaktivierung der USB-Mausunterstützung.

☞ Onboard LAN Boot ROM

Diese Funktion bestimmt, ob der Start-ROM des integrierten LAN-Chips aufgerufen wird.

⏩ Enabled Aktivierung dieser Funktion.

⏩ Disabled Deaktivierung dieser Funktion. (Standardwert)

☞ Onboard Serial Port 1

⏩ 3F8/IRQ4 Aktivierung der seriellen Schnittstelle 1. Adresse: 3F8/IRQ4. (Standardwert)

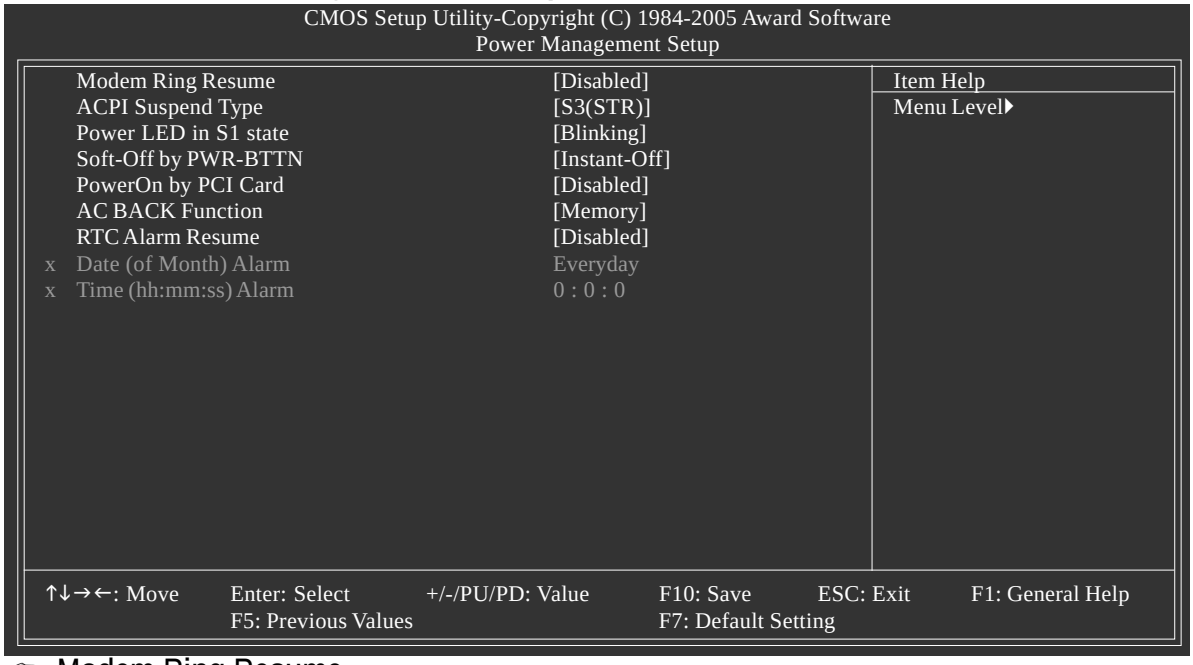
⏩ 2F8/IRQ3 Aktivierung der seriellen Schnittstelle 1. Adresse: 2F8.

⏩ 3E8/IRQ4 Aktivierung der seriellen Schnittstelle 1. Adresse: 3E8.

⏩ 2E8/IRQ3 Aktivierung der seriellen Schnittstelle 1. Adresse: 2E8.

⏩ Disabled Deaktivierung der seriellen Schnittstelle 1.

2-4 Power Management Setup



☞ Modem Ring Resume

Ein eingehender Anruf über das Modem kann das System aus jedem beliebigen Suspend-Status aufwecken, oder ein Eingangssignal vom anderen Client-Server im LAN kann das System aus jedem beliebigen Suspend-Status aufwecken.

- ⏩ Disabled Deaktivierung der Funktion ModemRingOn WakeOnLan. (Standardwert)
- ⏩ Enabled Aktivierung der Funktion ModemRingOn WakeOnLan.

☞ ACPI Suspend Type

- ⏩ S1(POS) Einstellung des ACPI Suspend Type auf S1/POS (Power On Suspend).
- ⏩ S3(STR) Einstellung des ACPI Suspend Type auf S3/STR (Suspend To RAM). (Standardwert)

☞ Power LED in S1 state

- ⏩ Blinking Die Power-LED blinkt im Status S1. (Standardwert)
- ⏩ dual/OFF Die Power-LED erlischt oder ändert die Farbe.

☞ Soft-off by PWR-BTTN

- ⏩ Instant-off Sofortiges Ausschalten bei Drücken des Aus-Schalters. (Standardwert)
- ⏩ Delay 4 Sec. Ausschalten, nachdem der Aus-Schalter 4 Sekunden lang gedrückt wurde. Anderenfalls Aktivierung von Suspend.

☞ AC BACK Function

- ⏩ Soft-Off Beim Wiedereinschalten des Systems wird es in den Status "Soft-Off" gesetzt.
- ⏩ Full-On Beim Wiedereinschalten des Systems wird es immer in den Status "Full-On" gesetzt.
- ⏩ Memory Beim Wiedereinschalten wird das System in den vor dem Abschalten zuletzt aktivierten Status zurückgesetzt (Standardwert).

☞ RTC Alarm Resume

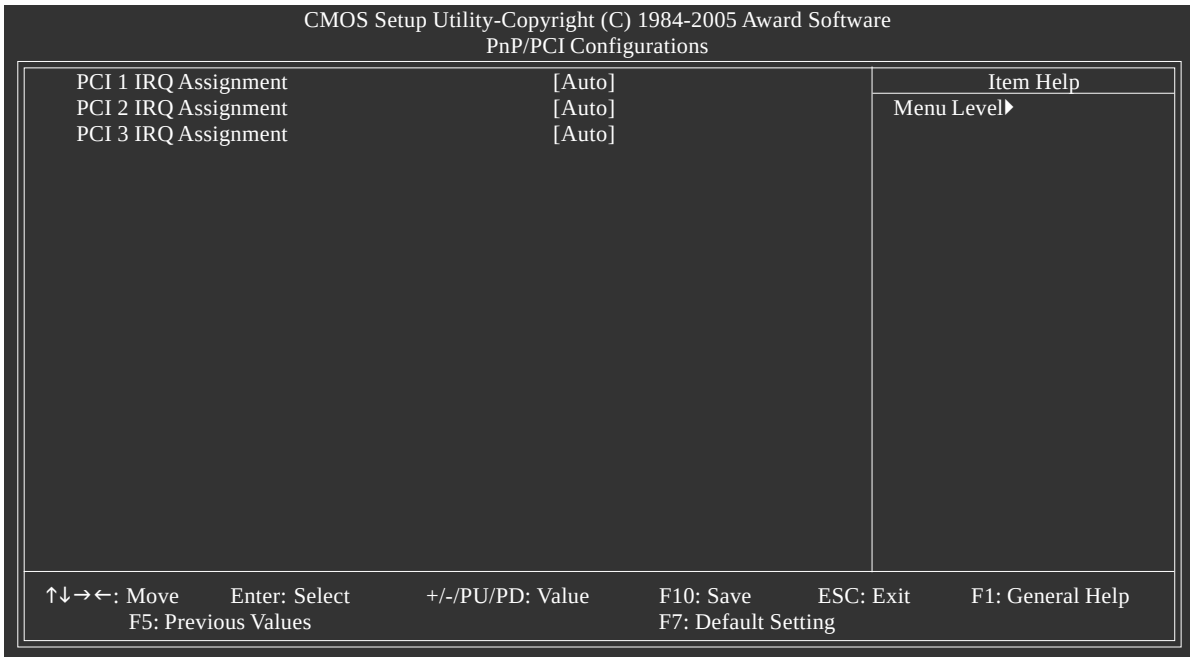
Hier können Sie die Funktion "Resume by Alarm" aktivieren und festlegen, an welchem Datum und zu welcher Uhrzeit das System eingeschaltet werden soll.

- ⏩ Disabled Deaktivierung dieser Funktion. (Standardwert)
- ⏩ Enabled Aktivierung der Alarmfunktion zum Einschalten des Systems.

Falls die Option "RTC Alarm Lead To Power On" aktiviert ist.

- ⏩ Date (of Month) Alarm : Everyday, 1~31
- ⏩ Time (hh: mm: ss) Alarm : (0~23) : (0~59) : (0~59)

2-5 PnP/PCI Configurations


CMOS Setup Utility-Copyright (C) 1984-2005 Award Software
PnP/PCI Configurations
PCI 1 IRQ Assignment [Auto]
PCI 2 IRQ Assignment [Auto]
PCI 3 IRQ Assignment [Auto]
Item Help
Menu Level
↑↓→←: Move Enter: Select +/-/PU/PD: Value F10: Save ESC: Exit F1: General Help
F5: Previous Values F7: Default Setting

☞ PCI 1 IRQ Assignment

- ⏩ Auto — Automatische Zuordnung der IRQ zu PCI 1. (Standardwert)
- ⏩ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 — Einstellung von IRQ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 auf PCI 1.

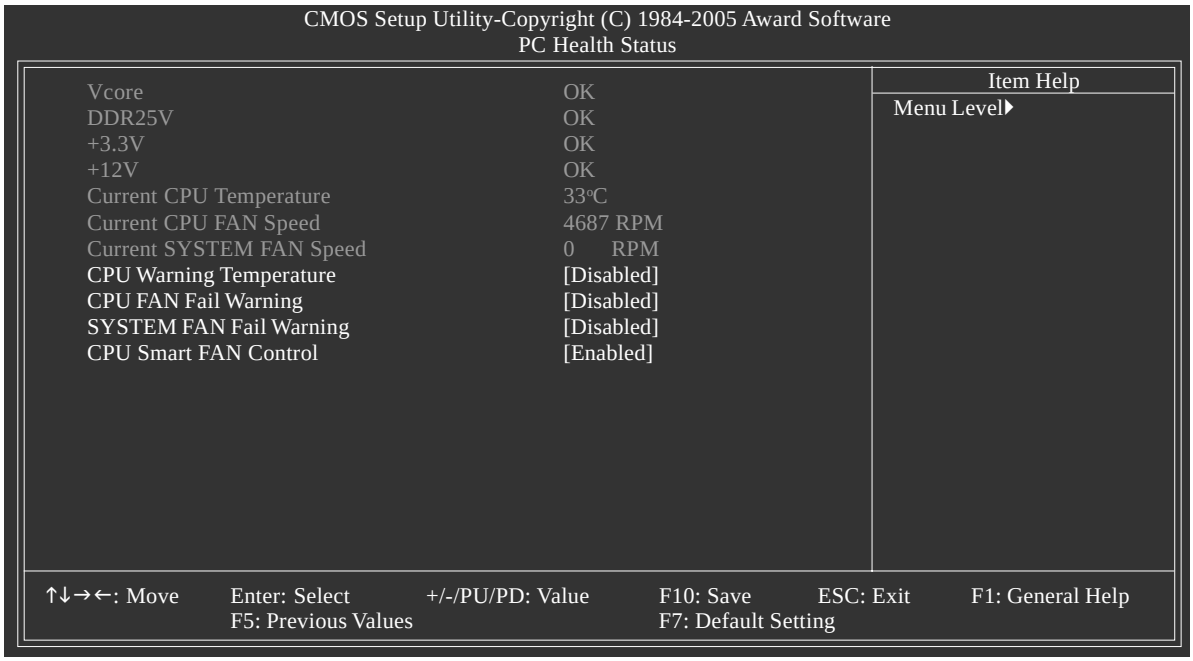
☞ PCI 2 IRQ Assignment

- ⏩ Auto — Automatische Zuordnung der IRQ zu PCI 2. (Standardwert)
- ⏩ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 — Einstellung von IRQ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 auf PCI 2.

☞ PCI 3 IRQ Assignment

- ⏩ Auto — Automatische Zuordnung der IRQ zu PCI 3. (Standardwert)
- ⏩ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 — Einstellung von IRQ 3,4,5,7,9,10,11,12,14,15 auf PCI 3.

2-6 PC Health Status



☞ Current Voltage(V) Vcore / DDR25V / 3.3V / +12V

⏩ Automatische Erkennung des Spannungsstatus des Systems.

☞ Current CPU Temperature

⏩ Automatische Erkennung CPU-Temperatur.

☞ Current CPU/SYSTEM FAN Speed (RPM)

⏩ Automatisches Ermitteln des Geschwindigkeitsstatus des CPU-/Systemlüfters.

☞ CPU Warning Temperature

⏩ 60°C / 90°F Alarm, wenn die aktuelle Temperatur die ausgewählte Temperatur übersteigt.

⏩ Disabled Aktuelle Lüftertemperatur nicht überwachen.

☞ CPU/SYSTEM FAN Fail Warning (RPM)

⏩ Enabled Alarm bei einem Ausfall des Lüfters.

⏩ Disabled Aktuelle Lüftergeschwindigkeit nicht überwachen.

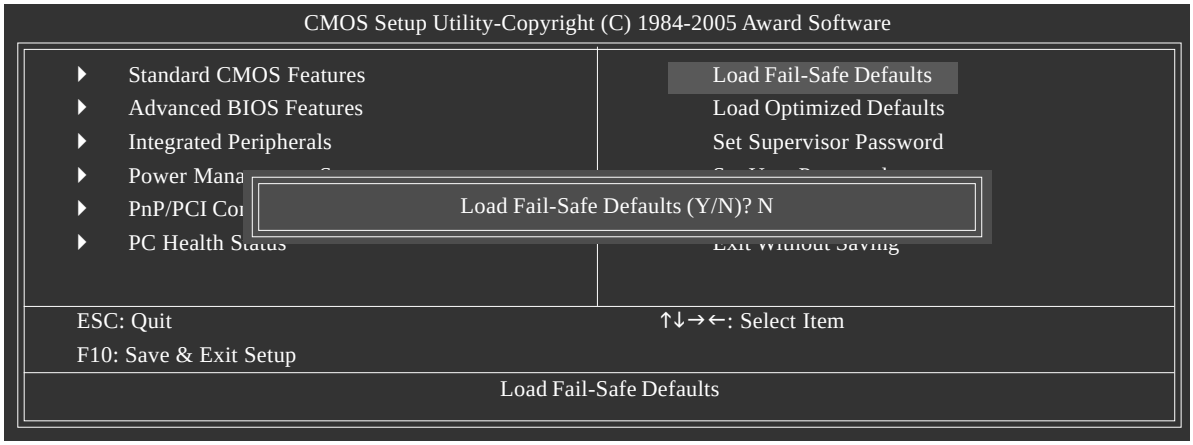
☞ CPU Smart FAN Control

⏩ Enabled Aktivierung der Funktion CPU Smart FAN Control (Standardwert)

a. Wenn die CPU-Temperatur 60 Grad Celsius übersteigt, läuft der CPU-Lüfter mit voller Geschwindigkeit.
b. Wenn die CPU-Temperatur zwischen 40 und 60 Grad Celsius liegt, ändert sich die Geschwindigkeit des CPU-Lüfters abhängig von der tatsächlichen CPU-Temperatur.
c. Wenn die CPU-Temperatur unter 40 Grad Celsius abfällt, läuft der CPU-Lüfter mit langsamer Geschwindigkeit.

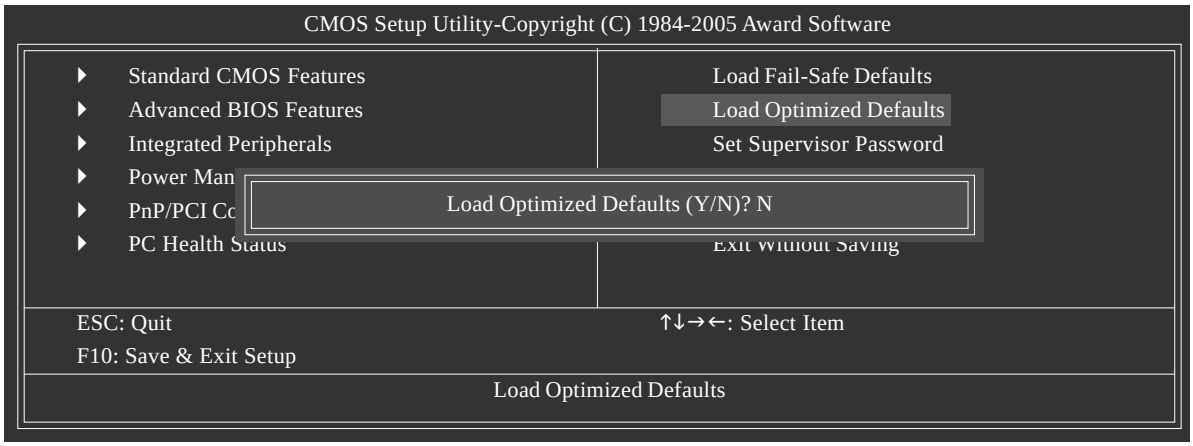
⏩ Disabled Deaktivierung der Funktion CPU Smart FAN Control.

2-7 Load Fail-Safe Defaults



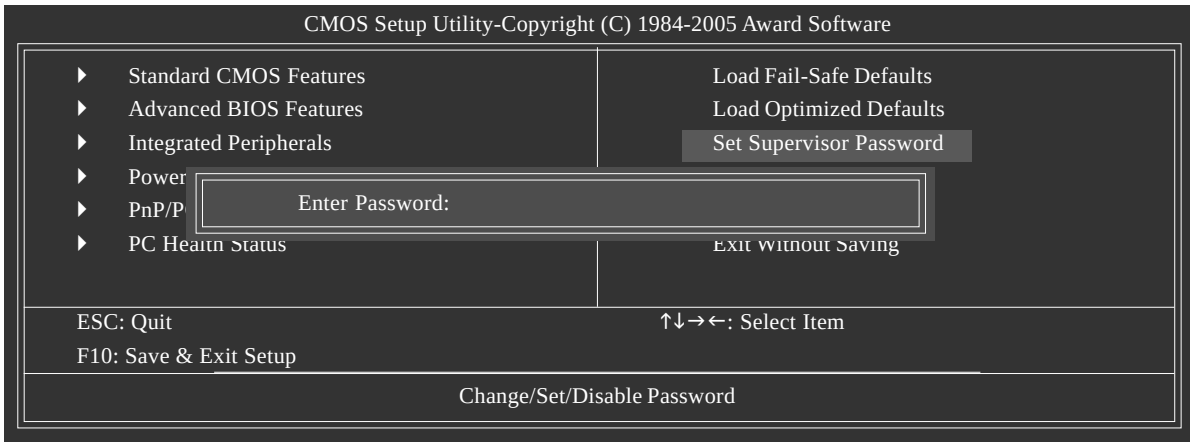
Fail-Safe Defaults sind jene Systemparametereinstellungen, die einen Betrieb des Systems bei minimaler Leistung gestatten.

2-8 Load Optimized Defaults



Durch Auswahl dieser Option werden die vom System automatisch erkannten werkseitigen Voreinstellungen für das BIOS und den Chipsatz aktiviert.

2-9 Set Supervisor/User Password



Durch Auswahl dieser Option werden die vom System automatisch erkannten werkseitigen Voreinstellungen für das BIOS und den Chipsatz aktiviert.

Wenn Sie diese Funktion wählen, wird folgende Meldung in der Bildschirmmitte angezeigt, um Sie beim Erstellen eines Passworts zu unterstützen.

Geben Sie das Passwort ein (bis zu acht Zeichen), und drücken Sie die <Eingabetaste>. Sie werden aufgefordert, das Passwort zu bestätigen. Geben Sie das Passwort erneut ein, und drücken Sie die <Eingabetaste>. Sie können auch <Esc> drücken, um die Eingabe abzubrechen und kein Passwort einzugeben.

Zum Deaktivieren der Passwortfunktion drücken Sie nach der Aufforderung zur Passworteingabe einfach die <Eingabetaste>. Das Deaktivieren der Passwortfunktion wird durch die Meldung "PASSWORD DISABLED" bestätigt. Sobald das Passwort deaktiviert ist, wird das System gestartet, und Sie können ungehindert auf das BIOS Setup zugreifen.

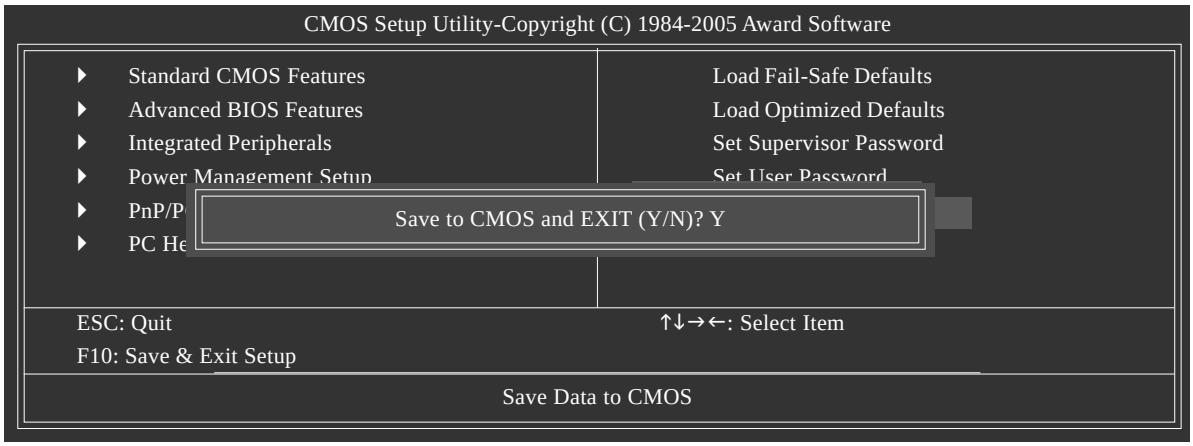
Sie haben im BIOS Setup die Möglichkeit, zwei separate Passwörter einzurichten:

Ein SUPERVISOR PASSWORD und ein USER PASSWORD. Ist diese Funktion deaktiviert, kann jeder Benutzer auf alle Programmfunktionen des BIOS Setup zugreifen. Ist die Funktion aktiviert, ist zum Aufrufen des BIOS Setup und zum Zugriff auf alle Konfigurationsfelder die Eingabe des richtigen Supervisor-Passworts notwendig. Durch die Eingabe des User-Passworts wird der Zugriff auf grundlegende Positionen ermöglicht.

Wenn Sie im Menü Advance BIOS Features unter "Password Check" "System" auswählen, werden Sie bei jedem Neustart des Systems bzw. bei jedem Versuch, das Menü Setup aufzurufen, zur Passworteingabe aufgefordert.

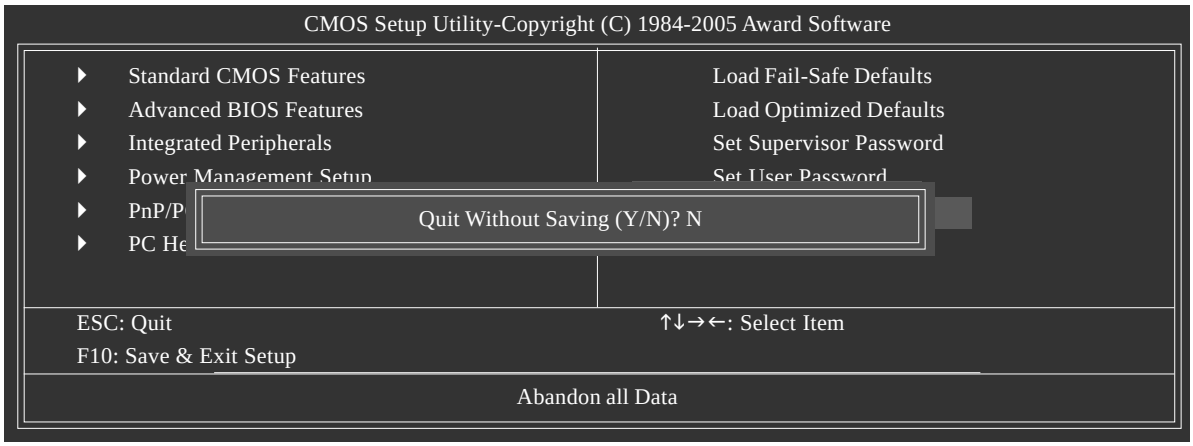
Wählen Sie im Menü Advanced BIOS Features unter "Password Check" "Setup" aus, wird diese Aufforderung nur beim Versuch, das Menü Setup aufzurufen, angezeigt.

2-10 Save & Exit Setup



Durch Eingabe von "Y" verlassen Sie das Setup-Programm. Die vorgenommenen Einstellungen werden im RTC CMOS gespeichert.
Geben Sie "N" ein, wird das BIOS Setup erneut angezeigt.

2-11 Exit Without Saving



Durch Eingabe von "Y" verlassen Sie das BIOS Setup, ohne dass die Änderungen im RTC CMOS gespeichert werden.
Geben Sie "N" ein, wird das BIOS Setup erneut angezeigt.